

# Will ich auch!

Benjamin Elsner

„Wie sähe unsere Gesellschaft aus, wenn wir nichts von den Zehn Geboten der Bibel wüssten?“

Diese Frage stellt ein Sprach- und Religionswissenschaftler in einem Buch, das ich lese. Dabei konzentriert er sich besonders auf das letzte Gebot. Dort geht es darum, dass ich nicht begehren soll, was einem anderen gehört.

Seine These: Wenn wir dieses Gebot befolgen, sind all die anderen Gebote wie, nicht töten, ehebrechen oder lügen eigentlich überflüssig.

Ist aber auch knifflig, denn schon Kinder wollen genau das haben, was ein anderer hat. Auch soziale Netzwerke fördern das Begehren nach dem, was andere haben. Sei es das schicke Haus, die sportliche Figur oder das Familienglück. Ohne dieses zentrale Gebot „des Nichtbegehrens“, würde es ein Kampf aller gegen alle geben, meint er.

Spannend find ich, die Autoren der Bibel zeigen wie ich das Begehren überwinden kann:

Indem ich mich nicht mehr mit anderen vergleiche, mich für den andere freue und dankbar für das bin, was ich habe. Die Folgen sind Frieden, Zufriedenheit und Liebe. – Und ich glaube, da ist was dran!